

# Wöchentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 28. März 1827.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

Immer noch kommt häufig der Fall vor, daß Briefe mit und ohne Geld „An die Redaction des Calwer Wochenblatts“ unfrankirt eingesendet werden. Um nun diesem in Zukunft auszuweichen, erklärt die Redaction hiemit ein für allemal, daß Briefe mit oder ohne Geld an sie frey eingesendet werden müssen; wird dieses jedoch unterlassen, so werden die Briefe — kommen solche her wo sie wollen — unerbroschen zurückgesendet. — Die Redaction dieses Blattes.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Calw.

(Straßenbau, Accord.) In dem herrschaftl. Wald Frohnwald solle eine Strecke des Vicinal Weas von Agenbach nach Würzbach und Neuenbürg zu, dieses Frühjahr hergestellt werden.

Der Ueberschlag beaufst sich im Ganzen auf 493. fl. 32. kr. die unterzeichneten Stellen sind durch Decret K. Finanzkammer des Schwarzwald Kreises vom 30. Jan. d. J. angewiesen, die bemerkte Wegherstellung an tüchtige Männer im Abstreich zu veraccordiren.

Zu dieser Verhandlung wird Freitag der 6. April festgesetzt, an welchem Tage die Accords Liebhaber sich Morgens 10. Uhr, in dem Hause des Speisewirths Keppler in Agenbach einzufinden, und

gesiegelte Zeugnisse über Vermögen und die Fähigkeit, ein solches Unternehmen nach der Vorschrift ausführen zu können, vorzulegen haben.

Zugleich wird bemerkt, daß Revierförster Stock in Raistach angewiesen worden ist, den Liebhabern zu dieser Entreprise noch vor dem Accord die fragliche Wegstrecke zu zeigen, und mit dem Ueberschlag bekannt zu machen.

Den 19. März 1827.

K. Camera! Amt K. Forstamt.  
Hirsau. Wütemberg.

Hirsau. Die OrtsVorstände von Agenbach, Aichburg, Aichengstett, Beinberg, Bieselsberg, Breitenberg, Calw, Dachtel, Detenpfronn, Dennjagt, Ebersbühl, Emberg, Erasmühl, Geringen, Holzbronn, Hirsau, Igelstoa, Liebenzell, Malsenbach, Monarum, Neuhengstett, Oberkollbach, Ob-



erkollwangen, Oberlengenhard, Oberreichenbach, Dittenbronn, Röttenbach, Schmied, Schömburg, Schwarzenberg, Sonnenhard, Speshard, Stammheim, Teinach, Unterhaugstett, Unterkollbach, Unterlengenhard, Unterreichenbach, Würzbach und Zavelstein werden aufgefordert, unter Rücksprache mit den Pfarrämtern folgende Notizen binnen 3. Wochen hieher zur Anzeige zu bringen:

- die Zahl der Familien,
- „ „ „ Einwohner,
- „ „ „ Haupt- u. Neben Gebäuden,
- „ „ „ Feldgüter, als Gärten, Wiesen, Acker, Wechselfelder, Allmanden, Waldungen.
- „ „ „ größern landwirthschaftl. Gewerbe, wie Mahl, Säg, Dehl, Reib, Loh, Mühlen, Bier, Brantweine, Brennerien, Ziegelhütten etc. Schild, Speise u. Gassenwirthschaften.
- „ „ „ Fabriken, wie Löffelschmiede, Kupferhammer, Gallus, Schleif, Walzmühlen etc.
- „ „ „ Manufakturen, als Papiermühlen, Cassian, Tuch, Zeug, Casimir, Fabriken, Wollspinnereien, Tuchscheeren, Tuchbleichen, Türkischgarn, Färbereien, Schönsfärbereien, Stumpffabriken, Leinsiedereien etc.
- „ „ „ Handwerker, mit besonderer Aufzählung der verschiedenen Gewerbe.
- „ „ „ des Viehstandes, an Pferden, Ochsen, Kühen, Schmalvieh, Esel, Schaa-

se, Schweine, Ziegen, Böcke, Bienenstöcke etc.

Die Filialien, Weiler sind von den betreffenden Ortsvorständen besonders aufzuführen.

Den 17. März 1827.

K. Cameral Amt Hirsau.  
Buchhalter Elemm.

Neuthin. (Haus Verkauf.)  
Durch die Auflösung des Diaconats in Haiterbach ist das dortige Diaconat Haus entbehrlich geworden, und desshalb auf höheren Befehl zum Verkauf ausgesetzt.

Am Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 10. Uhr wird nun ein Versuch zum Verkauf zur künftigen Bewohnung und zum Abbruch desselben vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus in Haiterbach mit der Bemerkung einladet, daß auswärtige—dem Cameralamt nicht bekannte Kaufsliebhaber von dem Haus inzwischen Einsicht nehmen können, und mit Vermögens- und Prädicats Zeugnissen sich ausweisen müssen.

Den 15. März 1827.

K. Cameralamt  
Bühler.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Nachdem der — in Schuldsachen des verstorbenen Schreiners Johann Friedrich Moschütz zu Wildbaad am 11. December 1826. gemachte Versuch eines außergerichtlichen Vergleichs gescheitert, und hierauf der Gannt rechtskräftig erkannt worden ist, so werden die Gläubiger aufgefordert,





Mittwoch den 11. April  
Vormittags 9. Uhr auf dem Rathhaus  
zu Wildb a a d, bey Strafe des — in  
der darauf folgenden Gerichts : Sitzung  
ausgesprochen werdenden Ausschlusses,  
zu erscheinen, und ihre Forderungen ge-  
hörig zu liquidiren.

Neuenbürg den 8. März 1827.  
OberamtsRichter  
Pistorius.

O t t e n h a u s s e n, GerichtsBezirks  
Neuenbürg. In der oberamtsgerichtlich  
erkannten Gantsache des G e o r g B ü h-  
r e r Bürgers und Schäfers zu O t t e n-  
h a u s s e n ist zur Schulden : Liquidation  
verbunden mit einem Borg : oder Nach-  
laß : Vergleichs : Versuch, Tagfahrt  
auf

Freitag den 20. April d. J.  
festgesetzt.

Alle, die Ansprüche an das vorhande-  
ne Vermögen des Bührer zu machen  
haben, werden daher aufgefordert, Mor-  
gens 9. Uhr entweder in Person oder  
durch gehörig Bevollmächtigte auf dem  
Gemeinderaths : Zimmer in Ottenhaus-  
sen zu erscheinen, und solche unter Vor-  
legung der Original : Documente gel-  
tend zu machen, widrigenfalls sie am  
Schluß der Verhandlung von der Mas-  
se ausgeschlossen würden.

So beschloßen im K. Oberamtsgericht  
Neuenbürg, den 19. März 1827.  
Oberamtsrichter  
Pistorius.

Neuenbürg. Das Oberamtsge-  
richt wurde von der höhern Behörde be-  
auftragt, die Amtsuntergebene mit der  
auf ihnen ruhenden Verantwortlichkeit,  
wenn sie ihre der K. Verordnung vom  
25. May vor. Jahrs unterliegenden Ein-  
gaben durch unbekante Personen ver-  
fassen lassen, bekannt zu machen, indem  
eine—der durch die gedachte K. Verord-  
nung bestimmten ordentlichen Strafe der

unterlassenen Benennung des Schriftver-  
fassers analoge — Ahndung gegen den  
Bittsteller eintritt, wenn entweder die  
angebliche Unbekantschaft mit dem  
Schriftverfasser als erdichtet erscheint,  
oder wenigstens doch die leichtsinnige Ue-  
berlassung eines solchen Auftrags an ei-  
nen ganz unbekanten Schriftverfasser  
eine Rüge verdient.

Die Ortsvorsteher haben diesen Befehl  
bekannt zu machen.

Neuenbürg am 16. März 1827.  
Oberamtsrichter  
Pistorius.

### Ausseramtliche Gegenstände.

Gabriel Sturm,  
Optikus aus Fürth,

empfiehlt sich einem hohen Adel und dem  
verehrlichen Publicum während seines  
Aufenthaltes mit seinen nach optischen  
Kunstregeln geschliffenen Augengläsern  
und Conservations Brillen; auch peres-  
kopischen Gläsern nach dem neuen Sy-  
stem, durch deren Gebrauch die Augen  
nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit  
nicht nur das erforderliche Licht sondern  
auch vorzüglich gut erhalten werden.  
Desgleichen mit verschiedenen kleinen  
und grossen Mikroskopen, Perspektiven,  
doppelten und einfachen Lorgnetten, Le-  
segläsern, Schießgläser, Teleskopen, Lupen,  
Cameras Obscuras, Prismata, Miniatur-  
gläsern, und dergleichen mehr. Auch  
reparirt er solche schadhast gewordene opti-  
sche Instrumente, und versichert die billig-  
sten Preise und reellste Bedienung. Er  
bittet um geneigten Zuspruch und wird  
auf Verlangen ins Haus kommen.

Sein Logis ist im Gasthof zum Wald-  
horn in Calw.

Calw. (Logis zu vermieten.)  
Unterzeichneter hat ein Logis zu vermie-



then; bestehet in einer Stube, Stuben-  
kammer, Küche, Büchekammer,  
und hinlänglich Platz zu Holz. Es kann  
bis Georgi d. Jahrs bezogen werden.  
Den 26. März 1827.  
Jakob Friedrich Binder,  
Bäcker bey der aussern Mühle.

Calw. (Gartenverkauf.)  
Eberhard der ältere, Cammsfeger;  
ist gesonnen, seinen Garten ausserhalb  
der Baadgasse — und der äusserste an  
der Nagold gelegen, zu verkaufen. Die  
Kaufsliebhaber können sich innerhalb 8. Tagen  
bey ihm in seinem Hause melden. Der Kauf-  
schilling kann darauf verzinslich stehen blei-  
ben oder gleich bezahlt werden, wie es  
einem Käufer gefällig ist.

Calw. Folgende Bäcker backen künf-  
tige Woche die Laugenbretzeln:  
Conrad Würz.  
Martin Baier.

\* \* \*

Calw. Marktpreise am 24. März 1827. — (Kaufhaus.) Vorige Woche  
wurden 174. Scheffel Kernen, 36. Scheffel Dinkel, 20. Scheffel Haber eingeführt.

Fruchtpreise.		Victualienpreise.	
Kernen d. Schf. 11 fl.	fr. 9 fl. 50 fr. 9 fl. 20 fr.	Rindschmalz das Pfund	14 fr.
Dinkel „ „	4 fl. 12 fr. 3 fl. 59 fr. 3 fl. 50 fr.	Schweineschmalz „ „ „ „	12 fr.
Haber „ „	3 fl. 12 fr. 3 fl. 7 fr. 2 fl. 58 fr.	Butter „ „ „ „ „ 10	11 fr.
Rocken d. Sri.	„ „ „ „ 48 fr. 46 fr.	Lichter gegossene „ „ „ „	16 fr.
Gersten „ „ „ „	„ „ „ „ 48 fr. 45 fr.	„ „ gezogene „ „ „ „	14 fr.
Bohnen „ „ „ „	fl. 52 fr. 44 fr.	Saife „ „ „ „ „ „	12 fr.
Wicken „ „ „ „	„ „ „ „ 38 fr. 32 fr.	Eyer 6 7. um „ „ „ „	4 fr.
Linzen „ „ „ „	1 fl. 12 fr. 1 fl. fr.		
Erbfen „ „ „ „	1 fl. 16 fr. fl. 52 fr.		
		Fleischtaxe.	
		Ochsenfleisch das Pfund.	6 fr.
		Rindfleisch „ „ „ „ „	5 fr.
		Kalbfeisch „ „ „ „ „	4 fr.
		Lammfleisch „ „ „ „ „	fr.
		Schweinefleisch „ „ „ „ „	7 fr.
Brodtaxe.			
weisses Brod 4. Pfund	„ „ „ „ 8 fr.		
1. Kreuzerwek soll wägen	„ „ „ „ 10 1/2 Loth.		

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — W a f e n h e i m e r, Schrankenmeister  
Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

Des Teufels Dank.

Sanft lag Bauer Was im Bette,  
Träumte süß um Mitternacht,  
Hört, was d'rauf die Morgenröthe  
Ihm für ein Geschenk gebracht!

In der Kirche — so gabs heute  
Ihm der liebe Traumgott ein: —  
Sah er auf der rechten Seite  
Des Altars ein Englein.

Dieses strahlte bund geschmückt  
In der Kerzen hellem Brand;  
Ohne Licht und tief gebücker  
Sah ein Teufel linker Hand.

„Ei was!“ murmelt unser Bauer:  
„Mich erbarmt der arme Tropf!“  
Traurig hängt er an der Mauer  
Ohne Licht den schwarzen Kopf.“

(Fortsetzung folgt.)

(Dazu eine Beilage.)

